

# club dancnews



**Bereit für die nächsten 260 Jahre:  
Jubiläumsfeier der Diplomatischen Akademie  
im Wiener Rathaus**

# club danews

## I N S I D E   T H I S   I S S U E

Editorial .....	3
Nigeria ~ Das Land der Mythen .....	4
260 Jahre Orientalische Akademie, 50 Jahre Diplomatische Akademie: Festakt im Wiener Rathaus .....	8
16 <sup>th</sup> International Alumni Meeting .....	10
Chapter West Festival Meeting in Salzburg, 22. August 2014 .....	12
Recent Alumni Meetings .....	13
Ein Interview mit ... Gregor Eichinger: Architekt.Designer.Professor ...	16
ClubDA Berlin Chapter - Celebrating the 10th Anniversary .....	20
DA Alumni-Statistik .....	22
On the calendar .....	24
Imprint .....	24

## EDITORIAL



Dear fellow Alumnae & Alumni!

It is the weeks when Santa jingles the bells and our Christkind smiles happily in anticipation of the visit of the three Magi Kings and the presents they will bring.

ClubDA also joined the pre-Santa fever and chose two students to give the ClubDA scholarships to. This is always a hard thing to do. Many students apply and only two can get our financial support. The selection process leaves the board often wondering if the choice has been the right one and the ones with the greatest need get the scholarships. Well, we will probably never know for sure, but the preparation is well done, the discussions thorough and the decision finally unanimous.

So, may our contribution help our candidates to be successful at the Academy and then later in life! We are glad that the club can offer this valuable support.

Yet, in order to being able to support even more students over the coming years, in its June 2014 session the Club's General Assembly decided to increase the Club's membership fee for the first time in nine years. From 2015 on, the annual fee will be EUR 40. The fee applies to all members starting with the second full calendar year after graduation from the DA so the membership will still be free of charge for students and young alumni.

With this increase and your, the Club's members, precious support, we hope that – starting with the

academic year 2015-16 – we will be able to sponsor at least one additional scholarship for the next generations of DA students.

This fall our board has undergone some major changes and it seems that ClubDA board members are the right diplomats for the most difficult cases ...

Joachim Öppinger left the board some time ago already for being posted in Nigeria (see the story on page 4) and long-time Vice President Brigitta Blaha just settled in Islamabad to be our ambassador for Pakistan and Afghanistan.

Good luck Brigitta for this challenging assignment!

Unfortunately there is also sad news: Elisabeth Slowiak – Vice President for many years – passed away much too early and our mournful thoughts are with Elisabeth's children and family.

We will miss her cheerful support and energetic work for the Club.

So, now rush and get all your presents for your loved ones, take off your business suits, get in your "comfy" clothes and enjoy your well-deserved holidays.

I want to wish you all a very Merry Christmas and a very good New Year 2015!

*Oliver Kitz (DLG 19) is President of ClubDA.*



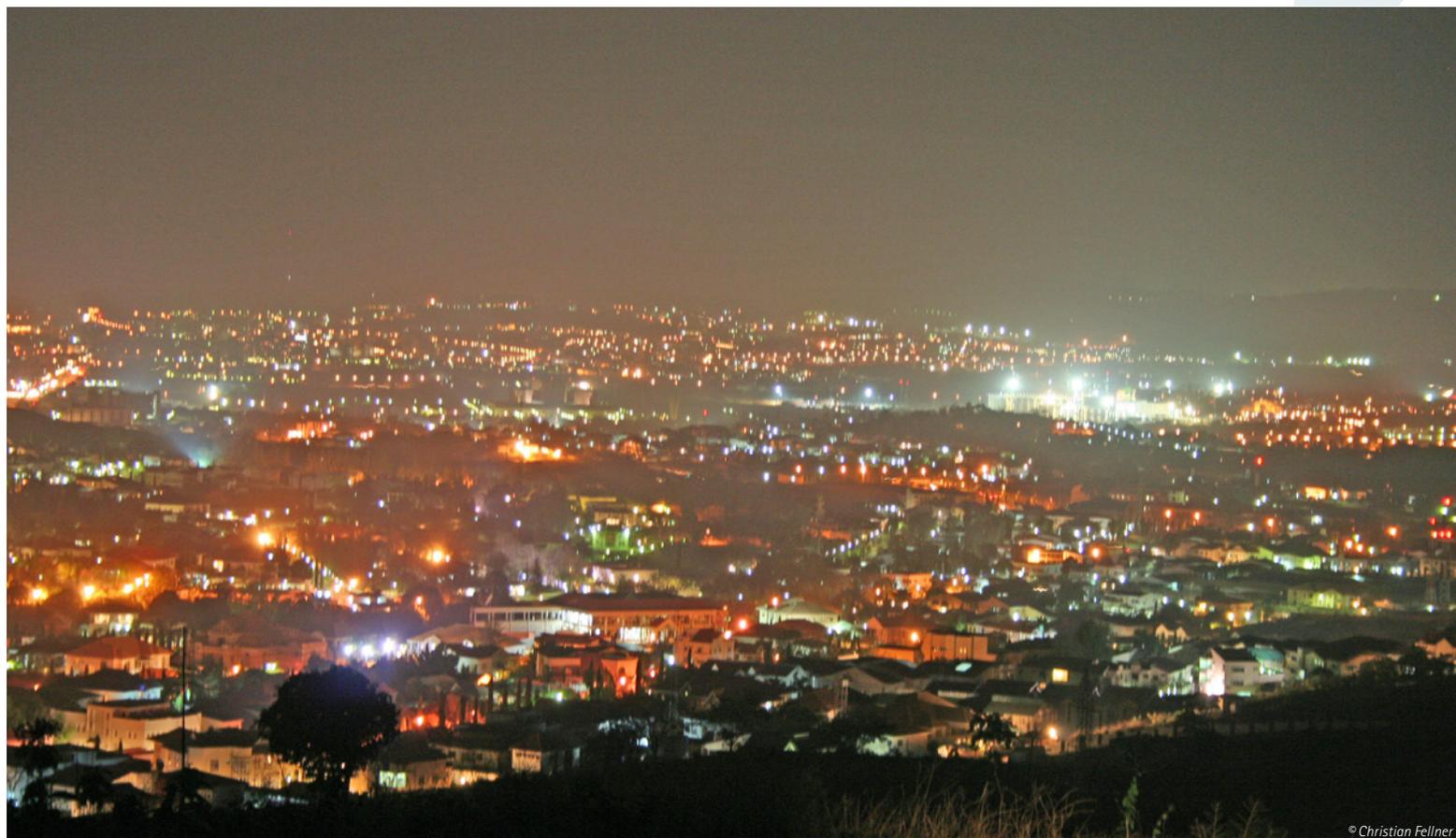
DA Alumni and Current Affairs

## Nigeria ~ Das Land der Mythen Joachim Öppinger

# 4

Die einflussreiche Auslandskorrespondentin der London Times Flora Shaw saß Ende des 19. Jahrhunderts in einer kleinen Steinhütte ihres fünf Jahre jüngeren Geliebten Frederick Lugard auf Mount Patti und blickte auf den malerischen Zusammenfluss von Niger und Benue als sie in einem Artikel das Gebiet als „niger area“ beschrieb. Mehr als ein Jahrzehnt später kehrte das nunmehrige Ehepaar Lugard zurück und der spätere Verfasser eines Traktats über die sogenannte „Indirect rule“ als zentrale Theorie britischer Kolonialherrschaft vereinigte die beiden westafrikanischen Protektorate zu ‚Nigeria‘, dessen erster Gouverneur er wurde.

Wie so oft bei Theorien als Basis politischen Handelns, stand auch diese dem Mythos näher als der Wirklichkeit. So endete der Versuch, die Kontrolle des Territoriums durch Selbstverwaltung der größeren Volksgruppen zu bewahren, bei gleichzeitigen Ausspielens dieser gegeneinander, spätestens mit der Unabhängigkeit im Desaster: Dem Biafra-Krieg, dem ersten Bürgerkrieg des „neuen“ Afrikas, dem noch viele folgen sollten. Doch auch die oben geschilderte Entstehungsgeschichte des Begriffs „Nigeria“ ist ein gern verbreiteter Mythos, da in Wirklichkeit die geographische Bezeichnung bereits in Schriften zu Beginn des 19. Jahrhunderts auffindbar ist.



Trotzdem wurden 2014 „100 Jahre Nigeria“ gefeiert, u. a. mit dem Spatenstich zur Errichtung eines neuen Stadtteils der Hauptstadt Abuja durch jene Baufirma, die der Kunststadt ihren Namen im Volksmund gibt: Berger-City. Julius Berger, jene ursprünglich deutsche Zweigstelle, ist nicht nur in der Zwischenzeit mit über 14.000 Bediensteten eine der größten Baufirmen Nigerias, sondern auch einer der Hauptarbeitgeber der über zweihundert Auslandsösterreicher, die in Nigeria ihr Zuhause gefunden haben. Bis Sommer 2014 wurde die nun mehrheitlich nigerianische Firma von einem österreichischen Geschäftsführer geleitet.

Jene Österreicherin, deren Namen allerdings am stärksten mit Nigeria verbunden ist, war Susanne Wenger. Die Künstlerin, die 1950 mit ihrem deutschen Ehemann nach Nigeria auswanderte, wandte sich der einheimischen Yoruba-Religion zu und wurde später eine traditionelle Priesterin. Sie war Gründerin der archaisch-modernen Kunstschule „New Sacred Art“ und Hüterin des Heiligen Hain der Göttin Osun an den Ufern des gleichnamigen Flusses in Oshogbo. Die dort seit Ende der 1950er Jahre von ihr zusammen mit lokalen Künstlern geschaffenen Skulpturen gehören seit 2005 zum UNESCO-Weltkulturerbe. 2015 feiern wir ihren hundertsten Geburtstag.

Die Mythen der verschiedensten Religionen sind ein bestimmender Faktor im Leben der Nigerianer. Nicht nur die salafistischen Terroristen von



© Marisa Mercado

Boko Haram entnehmen die Rechtfertigung ihrer Handlungen missverstandenen religiösen Lehren, wenn sie das Land mit Bombenanschlägen überziehen, Schulmädchen entführen, zwangskonvertieren und versklaven oder in den von ihnen mit Mord und Totschlag eroberten Gebieten das Kalifat ausrufen.

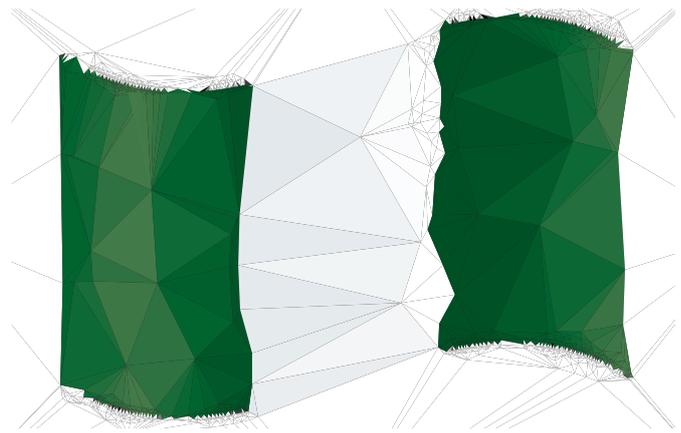
Auch die anderen Religionen tendieren zum Extremen: Die nigerianischen Anglikaner, im Versuch den zunehmenden Einfluss protestantischer Sekten zurückzudrängen und sich von der englischen „Heimatkirche“ zu emanzipieren, kämpfen als Vertreter afrikanischer Werte für die Todesstrafe und gegen Homosexualität. Afrikanische Versionen von Pfingstler-Sekten verbreiten zwischen Teufelsaustreibungen und Wunderheilungen hauptsächlich zwei Botschaften: „Töte

Deinen Feind!“ und „Werde reich!“ Die schönsten, 10 Meter großen Hochglanzplakate in Abuja werben für Predigten von „Starpropheten“ obskurer Gruppierungen: „The Rapture is coming.“

Trotz Verboten treibt das Kultunwesen „fröhliche Urständ“ auf den Universitätscampussen mit Morden und Serienvergewaltigungen in Studierendenheimen. Auch vor Menschenopfern wird nicht haltgemacht (ein noch Lebender kostet etwa 200€, Leichname sind wesentlich billiger), jede zweite Woche wird eine „Babyfabrik“ gestürmt, die nicht nur den Adoptionsmarkt, sondern auch diese Klientel bedient.

Und dann dringen die Stimmen eines Kirchenchors aus dem Visa-Raum, der in der Folge mehrere Preise bei einem Chor-Wettbewerb in Graz gewinnt, und man versteht die Inbrunst mit der vor allem die Mittelklasse sich in das Heil einer jenseitigen Erlösung flüchtet, wenn das Überleben in einer 170-Millionen-Nation einem täglichen Spießrutenlauf zwischen Leben und Tod entspricht.

Nur dass auch diese Zahl mehr Mythos als Realität darstellt: So wurde dem neu ernannten, erstaunlich ehrlichen Vorsitzenden der National Population Commission relativ schnell klargemacht, das Amt niederzulegen, nachdem er für 2016 einen „ehrlichen Zensus“ versprochen und darauf hinwies, dass die letzte glaubhafte Volkszählung 1863 stattfand.



Dass das Bevölkerungswachstum unaufhaltbar ist, steht allerdings außer Zweifel. So verwendet ein hochrangiger Migrations-Beamter gerne seine eigene Geschichte, um junge Nigerianer von der tödlichen Bootsfahrt über das Mittelmeer abzuhalten: Er habe 43 Geschwister, da sein Vater sieben Ehefrauen hatte, und alle hätten ein gutes Auskommen in Nigeria gefunden.

Erlebt man das boomende Lagos, ist man verführt, wenigstens den Wachstumszahlen Glauben zu schenken. Hauptträger des seit Jahren um 7% rangierenden Wirtschaftswachstums ist allerdings überraschenderweise nicht das Öl, sondern nach der Neuberechnung des Bruttonationalprodukts der Sektorservice. Dieser umfasst nicht nur Nollywood, die nach Bollywood zweitgrößte Filmproduktion der Welt, sondern, wie auch in anderen afrikanischen Ländern, vor allem den importgeprägten und aus Rücküberweisungen der Migration gespeisten Einzelhandel, was nicht wirklich zur Diversifikation der Wirtschaft beiträgt. So gilt Nigeria als einer der Hauptimporteure von Champagner, während 60% der Bevölkerung unter der Armutsgrenze leben. Gleichzeitig reduzieren

sich die Öl- und Gas-Fördermenge bei ebenfalls sinkendem Ölpreis. Abgesehen davon, dass der Diebstahl und die lokale Verarbeitung von nicht unwesentlichen Mengen Öls zur Verschmutzung des Niger-Deltas und damit zum bereits jetzt größten Umwelt-Desaster der Menschheit beitragen.



© Marisa Mercado

Die nächste nigerianische Regierung nach den Wahlen im Februar 2015 dürfte daher mit massiven Herausforderungen bei der Budgeterstellung konfrontiert sein.

Warum lebe ich also mit Begeisterung in diesem Land und beobachte mit Faszination das Aufeinandertreffen von 250 Ethnien mit 400 Sprachen

und über 1.000 Dialekten? Vielleicht weil Nigeria als größte Volkswirtschaft Afrikas einfach ein nicht zu ignorierender Markt ist? Die österreichischen Exporte sind jedenfalls in den letzten zwei Jahren um 20% gewachsen. Vielleicht ist es auch die Chance, mit den NigerianerInnen der Zukunft zu sprechen, wie etwa jenen, die sich als Global Shapers des World Economic Forums regelmäßig in Abuja und Lagos treffen: jung (unter 30), gebildet (meist im Ausland), selbständig (Unternehmer, Rechtsanwälte, Journalisten, ...), kritisch (nicht nur gegenüber der Regierung), sozial engagiert (über z.T. selbst gegründete NGOs) ... und doch in Nigeria lebend, nicht so wie jene, die die nigerianischen Einwanderer zu einer der erfolgreichsten Gruppen in den USA machen. Sie glauben trotz allem an dieses Land. Vielleicht auch weil es ein Mythos ist, dass Nigeria so viel anders sei als Österreich. Es ist uns nur ein Stück in der Zeit voraus ... wenn elf Milliarden Menschen auf einem erschöpften Planeten ums tägliche Überleben kämpfen werden.

*Joachim Öppinger (19. Diplomlehrgang),  
2011/12 Vorstandsmitglied des ClubDA,  
ist österreichischer Botschafter in Abuja.*

## 260 Jahre Orientalische Akademie, 50 Jahre Diplomatische Akademie: Festakt im Wiener Rathaus

# 8

**A**m 2. Oktober 2014 feierte die Diplomatische Akademie Wien mit einem Festakt im Wiener Rathaus zwei besondere Jubiläen: die Wiedereröffnung 1964 und Gründung der Vorgängerinstitution, der Orientalischen Akademie, im Jahr 1754.

Bundespräsident Heinz Fischer, Außenminister Sebastian Kurz, Stadtrat Andreas Mailath-Pokorny sowie der ehemalige brasilianische Außen- und nunmehrige Verteidigungsminister Celso Amorim, der 1968 sein Studium an der Diplomatischen Akademie Wien abgeschlossen hat – diese hochkarätigen Redner begrüßte Botschafter Hans Winkler, Direktor der DA Wien und selbst Absolvent des 5. Diplomlehrgangs, im Rahmen des Festakts im Wiener Rathaus, der gleichzeitig die offizielle Eröffnung des Studienjahres 2014/15 mit 185 Studierenden aus 57 Ländern aller Kontinente darstellte.

Nach einer speziellen Ehrung von Alumni des ersten Diplomlehrgangs spannten Botschafter i.R. Alexander Christiani und die aktuelle Präsidentin der Diplomatic Academy Students Initiative (DASI), Virginia Ottolina, einen Bogen über 50 Jahre DA Wien.

Vor 260 Jahren, 1754, gründete Maria Theresia die „Orientalische Akademie“, um mit der Ausbildung von „Karrierediplomaten“ die Beziehungen zum Osmanischen Reich auf eine professionelle Basis zu stellen. Damit ist die Diplomatische Akademie Wien weltweit die älteste Institution ihrer Art.

Vor 50 Jahren, am 19. September 1964, erfolgte dann die Wiedereröffnung der Ende des 19. Jahrhunderts umgewandelten und während der Nazi-Zeit geschlossenen Konsularakademie. Das Ziel des damaligen Außenministers Bruno

## 260 Jahre Orientalische Akademie, 50 Jahre Diplomatische Akademie: Festakt im Wiener Rathaus



Kreisky, der die Initiative dazu ergriffen hatte, war es, den diplomatischen Dienst zu professionalisieren und die Außenpolitik zu „demokratisieren“. Mit der Schaffung der Diplomatischen Akademie Wien wurde jungen AkademikerInnen ohne Rücksicht auf ihre soziale und ökonomische Herkunft der Zugang zu einer qualifizierten internationalen Ausbildung geboten.

Heute ist die Diplomatische Akademie Wien, die seit 1996 – nach der Ausgliederung aus dem Außenministerium – eine unabhängige Anstalt öffentlichen Rechts ist, eine der weltweit führenden post-gradualen Bildungsinstitutionen. Neben dem traditionellen einjährigen Diplomlehrgang bietet sie zwei Master-Programme und bereitet Studierende auf eine internationale Karriere und Führungspositionen vor. Ein besonderer Schwerpunkt liegt neben Sprachkenntnissen auf den Bereichen Internationale Beziehungen, Völkerrecht, internationale Wirtschaft und Geschichte, aber auch eine Ausbildung in praktischen Fähigkeiten wie Präsentations- und Verhandlungstechnik, wird angeboten. In den letzten Jahren bewarben sich regelmäßig etwa sechsmal so viele Personen als aufgenommen werden konnten. Damit legen die hohen akademischen Anforderungen den Grundstein für die ausgezeichnete Reputation dieser Institution mit langer Tradition.

Mit Spezialkursen für JungdiplomatinInnen aus Regionen wie Afrika, Zentralasien, Karibik, und vor allem Ost- und Südosteuropa leistet die

Diplomatische Akademie Wien darüber hinaus mit Mitteln der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit einen Beitrag zur globalen Ausrichtung der österreichischen Außenpolitik. Viele der inzwischen 1.000 Spezialkurs-AbsolventInnen arbeiten inzwischen in ihren Herkunftsländern in Schlüsselpositionen und halten enge Beziehungen zu Österreich.

Zwei Videos der Jubiläumssfeier im Wiener Rathaus finden Sie im [YouTube-Kanal der DA](#).

Eine Fotogalerie ist auf der [Website der Diplomatischen Akademie](#) zu finden.

# 10

Alumni Meetings reviewed

## 16<sup>th</sup> International Alumni Meeting Andreas Ehrmann

Interesting exhibitions, great weather and a beautiful walk through the vineyards of Northern Burgenland – that was the DA Alumni Excursion 2014. The group of 25 alumni and friends of the DA first visited Schloss Halbturn to enjoy the baroque palace and park and visit this year’s exhibition “Through the mirror of others – Humanity’s shared heritage”. Afterwards the group had time to roam about and have lunch in Halbturn, followed by a walk through the vineyards to Mönchhof. There the participants learned more about the history and traditions of northern Burgenland at the impressive open-air Dorfmuseum (“village museum”).

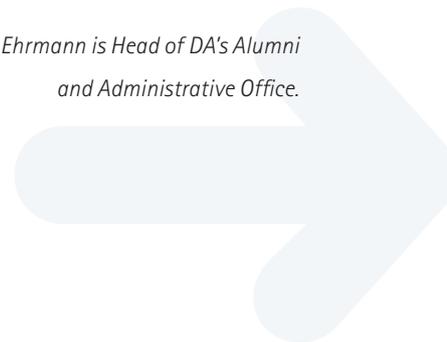
The excursion was again part of the DA’s International Alumni Meeting which took place for the 16<sup>th</sup> time. Every year the DA invites

its alumni back to the Academy for a programme including DA’s famous Garden Party (“Sommerfest”) as well as ClubDA’s General Assembly on Friday and the alumni excursion on Saturday. The alumni weekend was closed with the traditional Heurigen co-sponsored by the City of Vienna.

In 2014, more than 210 alumni and their partners took part in the meeting which was again jointly organized by the DA and ClubDA.

ClubDA members find more photos on the Club’s intranet at <https://service.da-vienna.ac.at>.

*Andreas Ehrmann is Head of DA's Alumni and Administrative Office.*



ClubDA General Assembly 2014



ClubDA board



# 11

Alumni Meetings reviewed

## 16<sup>th</sup> International Alumni Meeting Andreas Ehrmann

DA Sommerfest 2014



Alumni Excursion: Schloss Halbturn



Alumni Excursion: Walk through the vineyards



Heuriger Fuhrgassl-Huber



Alumni Excursion: Dorfmuseum



# 12

Alumni Meetings reviewed

## Chapter West Festival Meeting in Salzburg, 22. August 2014 Astrid Aufschnaiter

Chapter West, in den klugen, wohlorganisierten Händen von Gisela Heindl, ruft einmal im Jahr zum ganztägigen Alumni-Treff, abwechselnd ins weihnachtlich-vibrierende oder sommerlich-musizierende Salzburg.

Heuer trafen wir uns an einem schönen Sommertag im Innenhof der Sala Terrena der Universität Salzburg zum Festival Meeting. Wir lernten die mit ihren Fresken einzigartige Landkartengalerie der juristischen Fakultät durch Mag. Renate Schönmayr, Leiterin der Fachbibliothek, kennen. Ein Kleinod aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts, das im Zuge der Adaptierung des Toskanatraktes für die Fakultät erst vor einigen Jahren wiederentdeckt wurde. Ein Erlebnis!

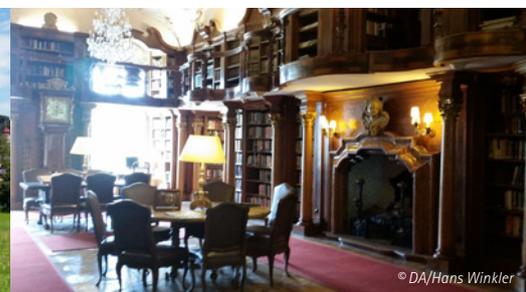
Der nächste Programmpunkt: das Schloss Leopoldskron mit seinem Salzburg Global Seminar. Zu Fuß ging es durch den Festspielbezirk, über die Toscanini-Stiege, den Mönchsberg und hinunter zum Schloss des Erzbischof Firmian (1727-1744). In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts war es Eigentum von Max Reinhardt, einem Mitbegründer der Salzburger Festspiele, heute ist Schloss Leopoldskron im Besitz der US-amerikanischen Nichtregierungsorganisation Salzburg Seminar und Sitz des Salzburg Global Seminar:

„The mission of Salzburg Global seminar is to challenge current und future leaders to solve issues of global concern“, so führte uns President and Chief Executive Officer Stephan Salyer mit einem herzlichen Willkomm in die Philosophie seiner Institution ein.

Es war ein Glück, dass Hans Winkler, DA-Direktor und -Absolvent, unsere Gruppe verstärkt hatte, daher konnten wir an einem kongenialen Gedankenaustausch zwischen den Direktoren teilhaben.

Wenn Salzburg Global Seminar zwischenzeitlich keine Seminare organisiert, werden das Schloss und seine Nebengebäude als Hotel betrieben. Von Hoteldirektor Mag. Daniel Szelenyi erhielten wir eine Schlossführung, reich an Einzelheiten und munteren Histörchen. Im Gastgarten des nahen Weiherwirt, mit Blick über den Weiher zum Schloss Leopoldskron, zum späten Mittagstisch vereint, lieben wir den Alumni-Tag im Sinne seines Mottos „Walk & Talk & Enjoy“ sehr vergnügt ausklingen.

*Astrid Aufschnaiter (7. Diplomlehrgang) ist Mitglied des Club-DA-Wahlausschusses, Gisela Heindl (38. Diplomlehrgang) ist Präsidentin des ClubDA Salzburg/Munich Chapter.*



Alumni Meetings reviewed

## Recent Alumni Meetings Andreas Ehrmann

Since ClubDA implemented its chapter strategy in spring 2009, fifteen local chapters have organized 124 alumni meetings in Vienna and around the world. More than 3,700 graduates and students as well as friends of the Diplomatic Academy took part.

Recently, the following meetings took place:

**27-28 June:**

**16<sup>th</sup> International Alumni Meeting**  
(see article on page 10)

**22 August:**

**Salzburg Festival Meeting**  
(see article on page 12)

**2 September:**

**6<sup>th</sup> Vienna Summer Meeting**



For the second time, ClubDA's Vienna Chapter organized its annual Summer Meeting at the restaurant "Zur Alten Kaisermühle" on the shore of Alte Donau. Despite the cool and rainy weather, again more than 30 alumni joined us for this cherished tradition.

**12 September:**

**10th Annual Alumni Meeting in Berlin**  
(see article on page 19)

**27 September:**

**Weinlese / Grape harvest at Donnerskirchen**



After four years and some requests, ClubDA organized its second grape harvest, this time at Donnerskirchen/Burgenland. After a short introduction, the group went to the vineyards of Weingut Sommer.



**8 October:**

**Talk by DA alumnus Babacar Ndiaye on Security in West Africa**



Mr Ndiaye, alumnus of DLG 25 (1988-90), came to the DA to give a talk on “Security architecture and challenges in West Africa, and the management of the conflict in Northern Mali”. Professor Michel Cullin welcomed Mr Ndiaye at the DA.

**10 October:**

**Informationsbesuch Bundesministerium für Finanzen, Berlin**

Berlin Chapter Präsident Wolfgang Dreusch berichtet: „Der Besuch war hochinteressant. Wir absolvierten zunächst eine Führung durch das historische Gebäude (früher Reichsluftfahrtministerium, während der DDR „Haus der Ministerien“ im Grenzbereich zu West-Berlin gelegen, nach der Wiedervereinigung zunächst Sitz der Treuhandanstalt zur Privatisierung der Staatsfirmen), im Zuge derer jeder Teilnehmer ein Buch über die Geschichte des Gebäudes erhielt. An-

schließend wurden wir von Herrn Dr. Pleyer, Leiter des Referats für Internationale Finanzmärkte (vormals Leiter des Ministerbüros und Leiter des Stabes des Bundesbankpräsidenten) empfangen, mit welchem wir eine spannende Diskussion über den Euro führen konnten.“

**4 November:**

**Talk by DA alumnus Gregor Kofler on Climate**



Gregor Kofler, alumnus of DA’s 2nd ETIA programme, founder of Vienna-based Heritage Real and expert on Climate Change, came to the DA to give a talk on “Climate Change Reality”. More than 40 alumni and students attended this event.

**18 November:**

**Alumni Meeting in Washington, DC**

DA alumni Stella Schuhmacher and Seth Oppenheim organized this alumni gathering in Washington.

25 November:

### Frauen im Gespräch: Johanna Rachinger



Johanna Rachinger, Director-General of the Austrian National Library, was Brigitta Blaha's second guest at this new event format.

27 November:

### St Nicholas Party & Meet and Greet



Each year ClubDA organizes a Meet and Greet with DA's students to strengthen the ties between alumni and students, to get to know each other and simply have a good time. This year more than 60 alumni and students came to the DA Bar to celebrate.

27 November:

### Traditional American Thanksgiving Dinner



DA alumna Diana Bank Weinberg invited fellow alumni to her place in Berlin for a memorable evening of turkey and pumpkin pie.

7 December:

### Christmas Meeting of ClubDA's Switzerland Chapter

This time, the Club's Switzerland Chapter met in the capital city of Bern. After a visit of Zentrum Paul Klee, the group strolled through downtown and closed the meeting with a late lunch.

The Diplomatic Academy and ClubDA thank all chapter presidents, the Diplomatic Academy Students Initiative and all other alumni, students and partners who made these events possible.

Please visit our website [www.da-vienna.ac.at/alumni/events](http://www.da-vienna.ac.at/alumni/events) to see additional photos of recent meetings and find out more about upcoming events organized by the DA and ClubDA as well as its local chapters.

Kunst und Kultur im Gespräch

## Ein Interview mit ... Gregor Eichinger: Architekt.Designer.Professor Brigitta Blaha



© Elfie Semotan

Brigitta Blaha (BB): Du bist in Oberösterreich geboren, hast *Architektur, Film Design, Graphic Design* und Kunst studiert – wo war dein beruflicher Beginn?

Gregor Eichinger (GGE): Neben der Arbeit in Architekturbüros habe ich bei der Zeitschrift *Falter* die Grafik gemacht und für den *Passagen Verlag* gearbeitet. Dann beschäftigte ich mich mit Film-

architektur für Spielfilme, z.B. „Praxis der Liebe“ von Valie Export und betreute Projekte von Peter Weibel. Vieles geschah parallel, gleichzeitig, es gab viele Veranstaltungen, mich interessierte die Beschäftigung mit Menschen. Erste Architekturprojekte waren das Café Stein und das Lokal Unger und Klein in Wien.

**BB:** 1983 hast du mit Christian Knechtl das Büro Eichinger oder Knechtl gegründet, in dem du bis 2005 gemeinsame Projekte realisiert hast. Was war der Schwerpunkt eurer Arbeit?

**GGE:** Wir arbeiteten an verschiedensten Aufgabenstellungen, unter anderem in der Grafik, im Design, aber Schwerpunkt war immer Architektur. Wir haben Aufträge sowohl in bereits gegebenen Räumen als auch neue Bauprojekte durchgeführt.

**BB:** Auf deiner Website ist zu lesen: „... studied architecture in Vienna where many of his passions were born“. Um welche Leidenschaften handelt es sich?

**GGE:** Für mich ist Wien das Zentrum, auch inhaltlich. Aus Wiener Perspektive hat die Auseinandersetzung mit dem Raum einen höheren emotionalen Ansatz. Die Barockarchitektur hat einen neuen Raumbegriff geschaffen, ein sinnliches Raumerlebnis. Bis dahin ging es darum, ein stabiles Dach zu schaffen zum Schutz, die Architektur der Gotik z.B. war konstruktiv. Im Barock wurde die Architektur auch außerhalb der Funktionstüchtigkeit durch die Malerei wei-

tergetrieben, es kam zu einer mehrschichtigen Auseinandersetzung mit dem Raum. Die Wiener Architektur hat – im Gegensatz z.B. zur Pariser Architektur, die hocharistokratisch ist – eine bürgerliche Geschmeidigkeit. Biedermeier, die Jahrhundertwende, Jugendstil, Otto Wagner, Josef Hoffmann, Adolf Loos – das war keine reine Prachtentfaltung. Die Arbeiten sind reduziert, haben eine Shaker-Qualität. (Anmerkung: Die Shaker sind eine Glaubensgemeinschaft, gegründet im 18. Jahrhundert, deren Architektur und Möbelstil sich durch formale Strenge, den Verzicht auf Ornamentik und die Orientierung auf Nützlichkeit auszeichnet.) Wien hat auch einen multikulturellen Anspruch, zeigt diesen heute aber nicht mehr.

**BB:** Du sprichst immer von der Benutzeroberfläche der Architektur. Was sollen wir uns darunter vorstellen?

**GGE:** Es geht immer wieder um den Raum, den Stadtraum, den gebauten Raum, ein Hochhaus oder ein kleines Objekt im Bezug auf den Menschen. Menschen interagieren mit Architektur, es geht um ihre Bedürfnisse. Das Bauen erfolgt von innen nach außen. Die Schachtelmentalität innen bildet sich an der Fassade ab, es entstehen Skulpturen und Objekte im Stadtraum. Die Akustik, das Licht, die Atmosphäre, der Geruch sind von Bedeutung, was will man in dem Raum? Proportionen und Oberflächen (Materialien, Texturen) haben ihre Funktion. Egal ob es sich um ein Büro, ein Kloster, ein Hochhaus handelt,

# 18

Kunst und Kultur im Gespräch

## Ein Interview mit ... Gregor Eichinger: Architekt.Designer.Professor

Brigitta Blaha

Räume haben eine Abfolge und das Raumerlebnis erfolgt über die Ohren. Turnschuhe oder harte Schuhe auf einem Holzboden haben unterschiedliche Wirkung, wobei wir bewusst etwa 40 Eindrücke, unbewusst jedoch 40 Millionen Eindrücke pro Sekunde aufnehmen. Was der Mensch künstlich herstellt, hat eine emotionale Qualität, es geht darum, wie man sich fühlt und ausgehend von den Sinneswahrnehmungen braucht es einen Konsens in der Benutzbarkeit.

**BB:** Ein Raum bzw. ein Konzept, mit dem du dich intensiv beschäftigst, ist das Wiener Kaffeehaus. Was steckt dahinter?

**GGE:** Das ist ein Teil meiner Gesamtbeschäftigung mit Raum und Räumen und Nutzung von Räumen. Der öffentliche Raum vergrößert die

Oberfläche einer Stadt und macht Wien somit zur Großstadt, zur Weltstadt (ohne diesen öffentlichen Raum wäre Wien vergleichbar mit Manchester). Die Entscheidungsträger wissen aber nicht, wie sie damit umgehen sollen. Das Kaffeehaus ist ein Ort, der Menschen sichtbar macht, ein Ort des Aufenthalts. Ich freue mich, dass ich von den Wiener Kaffeesiedern mit dem Goldenen Kännchen ausgezeichnet wurde.

**BB:** Erzähle uns bitte noch etwas über deine Designprodukte, ein Kaffeehausservice gehört ja auch dazu.

**GGE:** Ja, und dann gibt es eine Möbelserie Lith, auch entwickelt für die Wiener Gastronomie, damit die Handtaschen der weiblichen Gäste bequem und sicher verwahrt werden können.



Kunst und Kultur im Gespräch

## Ein Interview mit ... Gregor Eichinger: Architekt.Designer.Professor

Brigitta Blaha

Auch eine Cakesdose habe ich entworfen, inspiriert (auch der Name) von alten Aufzeichnungen im historischen Archiv der Wiener Silbermanufaktur.



**BB:** Zurück zur Architektur: Ist nachhaltiges Bauen für dich wichtig?

**GGE:** Natürlich, gute Qualität ist wichtig und diese hält auch länger, z.B. der Marmor-Kaffeehaustisch. Heute dominiert neueste Technologie das Raumerlebnis. Früher hat die Zimmerdecke den Raum erklärt, heute ist sie Geräteträger und über uns schwebt ein Installationskanal.

**BB:** Abschließend zu deiner Tätigkeit als Professor. Du hattest einen Lehrstuhl an der ETH in Zürich, Lehraufträge in Wien und Los Angeles und hast nun eine Professur an der Akademie der Bildenden Künste in München. Was ist für dich in diesem Zusammenhang wichtig?

**GGE:** Ich bin kein Lehrender, ich befinde mich im Fluss der Zeit. Altes lesen zu lernen ist wichtig,

aber mich interessiert nur die Zukunft. Was ich denke, passiert in der Zukunft. Ich schätze den Kontakt zu jungen Leuten, ich selbst lerne beim Lehren, es ist ein guter Weg die eigenen Gedanken zu überprüfen.

### Gregor Eichinger

When Led Zeppelin's first LP was released he was twelve. Gregor was thirteen when Neil Armstrong and Buzz Aldrin walked on the moon. When Gregor saw the science fiction film Blade Runner for the first time he was 26.

[www.eichingeroffices.com](http://www.eichingeroffices.com)

*Brigitta Blaha (13. Diplomlehrgang),  
bis November 2014 Vizepräsidentin des ClubDA,  
ist österreichische Botschafterin in Islamabad.*

# 20

ClubDA Local Chapters

## ClubDA Berlin Chapter - Celebrating the 10th Anniversary

Wolfgang Dreusch

It is with great delight that I write this article about the 10th anniversary of ClubDA Berlin Chapter looking back to many rewarding events, excursions and net-working activities.

As I work for Deutsche Bank in the International Credit Department in Berlin I am permanently based in Germany's capital city. Therefore I had been asked back in 2004 by DA's Deputy Director Gerhard Reiweger – we both attended the 20th Diploma Course 1983-85 – to set up one of the first chapters of ClubDA outside Vienna. Together with Counsellor Peter Krois from the Austrian Embassy in Berlin a reception in the Austrian Embassy including an Austrian buffet was organized, which took place on 29<sup>th</sup> October 2004 and was attended by about 15 alumni.

Given the success we continued annual meetings testing trendy Austrian restaurants and gathering at my home for brunch in some years. More alumni joined in recent years reflecting Berlin's growing appeal as a place to work and live. Consequently demand increased to meet more often.

We now annually visit one of the German Federal Ministries in Berlin starting with the Ministry of Economics and Trade upon invitation of Secretary of State and Hall of Fame alumna Anne Ruth Herkes (21<sup>st</sup> Diploma Course) in 2013. This year we visited the Ministry of Finance where we got a tour of the historic building and had a very

interesting discussion about measures protecting the stability of the Euro. In 2015 we are planning to visit the Federal Ministry for Economic Co-operation and Development.



# 21

ClubDA Local Chapters

## ClubDA Berlin Chapter - Celebrating the 10th Anniversary

Wolfgang Dreusch



Also we started visiting embassies beginning with a reception by the Austrian Ambassador Dr. Ralph Scheide organized by alumnus Walter Hecher followed by a reception in the Mexican embassy. Our next visit will be to the embassy of Burkina Faso organized by alumnus Nabe Dao.

We also have regular net-working events such as the yearly New Year's meeting at the popular

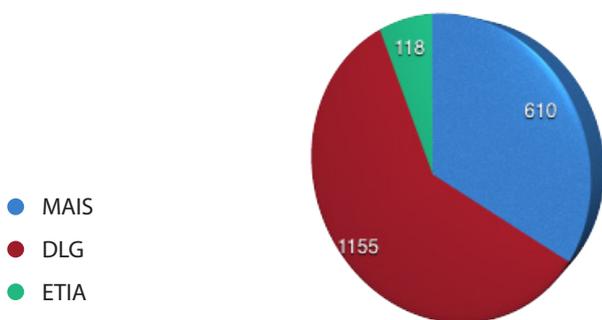
Felix Austria restaurant (in 2015 on 16 January) and a Traditional Thanksgiving Dinner organized by alumna Diana Weinberg. I am looking forward to 2015 expecting new alumni joining our Berlin Chapter and many exciting events.

*Wolfgang Dreusch, President of ClubDA's Berlin Chapter, works at Deutsche Bank in Berlin. He is alumnus of the DA's 20th Diploma Course.*



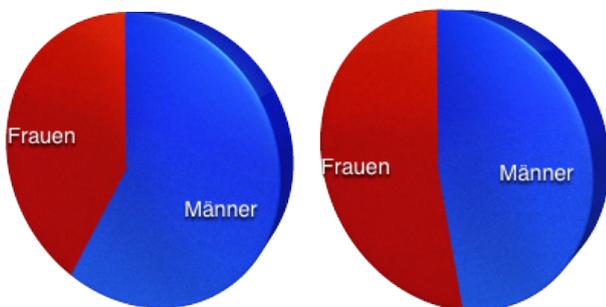


## Alumni nach Lehrgängen



Von 1964 bis 2014 absolvierten insgesamt **1.809** Studierende aus **115** Ländern den Diplomlehrgang der DA Wien sowie die Master-Studiengänge MAIS und ETIA. **1.155** Personen beendeten erfolgreich einen der bislang 50 Diplomlehrgänge, **610** MAIS- und **118** ETIA-Alumni komplettieren die Liste, wobei **72** Personen ihre Zeit an der DA nach dem DLG mit einem MAIS- oder ETIA-Studium fortsetzten.

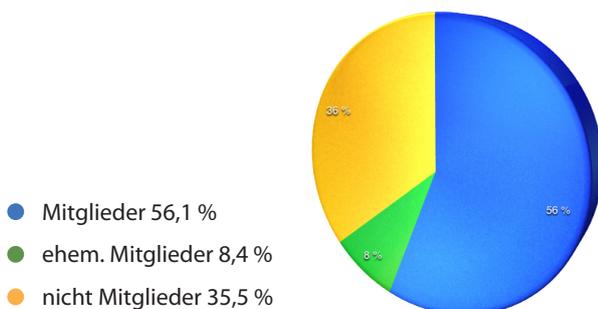
## Geschlechteranteile seit 1964 / seit 1996



Vor allem in den Anfangsjahren der Diplomatischen Akademie war der Frauenanteil noch gering, insgesamt stehen bislang **763** Absolventinnen **1.046** männlichen Kollegen gegenüber. Dies ändert sich jedoch stetig. Seit der Ausgliederung der DA im Jahr 1996 sind **646** Studentinnen gegenüber **573** Studenten deutlich in der Mehrheit.

42,2% Frauen/57,8% Männer

53% Frauen/47% Männer

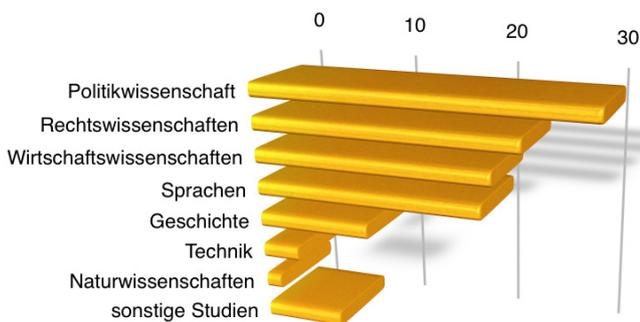


Mehr als die Hälfte aller DA-Alumni überzeugen die Idee hinter dem und die Leistungen des ClubDA. **1.015** Alumni der drei genannten Lehrgänge sind aktuell Mitglieder des ClubDA, weitere **152** sind zwischenzeitlich verstorben oder haben den Club verlassen. Insgesamt **64,5** Prozent aller Alumni traten im Laufe der Jahre also dem Club bei.



## Vorstudien der DA-Alumni

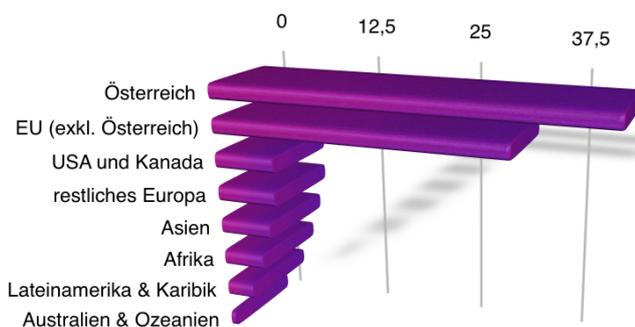
Mehrfachstudien möglich



Die Diplomatische Akademie zeichnet sich durch hohe geografische wie auch fachspezifische Pluralität ihrer Studierenden aus: **552** DA-Alumni kommen aus der Politikwissenschaft (inkl. Studien internationaler Beziehungen), **435** aus den Rechtswissenschaften, **391** aus den Wirtschaftswissenschaften, **374** haben Sprachstudien absolviert und **184** sind HistorikerInnen. Technische Studien haben **62** DA-Alumni abgeschlossen, naturwissenschaftliche **25**. Darüber hinaus haben **130** DA-Alumni sonstige Vorstudien besucht.

## Herkunftsregionen der DA-Alumni

Doppel- und Mehrfachstaatsbürgerschaften möglich



Wie bereits erwähnt, stammen die DA-Alumni aus nicht weniger als 115 verschiedenen Staaten. Die größte Gruppe bilden wenig überraschend **786** ÖsterreicherInnen, weitere **595** Alumni stammen aus anderen EU-Staaten. Aus den weiteren Ländern Europas kommen **124** Alumni, aus den USA und Kanada **127**, aus Asien **109**, aus Afrika **86**, aus Lateinamerika und der Karibik **57** sowie aus Australien und Ozeanien **10**.

### Die zehn seit 1964 am stärksten an der Akademie vertretenen Nationen sind:

Österreich	786
USA	100
Deutschland	89
Frankreich	62
Polen	52
Großbritannien	51
Italien	49
Rumänien	35
Ungarn	31
Kanada	27

# 24

## ON THE CALENDAR ...



16 January 2015 Berlin Chapter New Year's Meeting

25 January 2015 13th DA Ski and Snowboard Championships

Jan / Feb 2015 Wiener Eistraum

19 February 2015 8<sup>th</sup> Alumni Hall of Fame Talk: Wendelin Ettmayer

10 March 2015 DA LINK 2015

14-16 May 2015 7<sup>th</sup> ClubDA Outdoor Weekend: Wachau

26-27 June 2015 17<sup>th</sup> International Alumni Meeting in Vienna with ClubDA General Assembly, DA Sommerfest and the traditional Alumni Excursion

For exact dates and additional events including interesting talks by DA alumni in Vienna as well as alumni meetings organized by ClubDA's local chapters please check out our online event calendar at [www.da-vienna.ac.at/alumni/events](http://www.da-vienna.ac.at/alumni/events).

### Imprint

Publisher: Club der Absolventinnen und Absolventen der Diplomatischen Akademie Wien; Oliver Kitz, President ClubDA  
Editor: Andreas Ehrmann

Layout: Stephan Lindner [www.grafikatelier.at](http://www.grafikatelier.at)

We thank our contributors:

Astrid Aufschneider, Brigitta Blaha, Wolfgang Dreusch, Joachim Öppinger

All pictures and articles are copyrighted to their respective owners and contributed to ClubDA for non-commercial use. Opinions and views voiced herein are not and should not be read as the views of ClubDA.